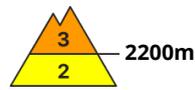
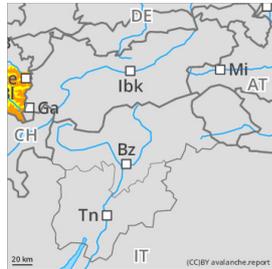


Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebschnee



2200m



Gleitschnee



2000m

Triebschnee ist störanfällig

Gefahrenbeurteilung

Frischer und älterer Triebschnee ist störanfällig. Einzelne Wintersportler können Lawinen auslösen. Gefahrenstellen sind im eingewehten Steilgelände, in Rinnen und Mulden und hinter Geländekanten anzutreffen. Umfang und Verbreitung dieser nehmen mit der Seehöhe zu. Zudem können im schattseitigen Steilgelände der Hochlagen an schneeärmeren Bereichen und an Übergängen von wenig zu mehr Schnee vereinzelt mit großer Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Kleine bis mittlere Gleitschneelawinen sind derzeit nur vereinzelt zu erwarten. Vorsicht unter Gleitschneerissen.

Schneedecke

Es gibt nochmals 5 bis 10 cm, lokal bis 20 cm Neuschnee. Dieser und der Neuschnee von Donnerstag werden in höheren Lagen verfrachtet. Es entstehen weitere, frische Einwehungen. Solche überdecken auch ältere Triebschneeanisammlungen. Neu- und Triebschnee sind auf Grund tiefer Temperaturen nur schwach bis mäßig mit der in hohen Lagen meist weichen, in tieferen Lagen oft verharschten Altschneedecke verbunden. Teilweise wurden Graupelschichten eingeschneit. Tiefere Schichten in der Altschneedecke sind kaum noch störanfällig. Am ehesten mit großer Zusatzbelastung an schneeärmeren Stellen und in in sehr steilen Schattenhängen.

Wetter

Die Nacht verläuft stark bewölkt mit leichtem Schneefall. In der zweiten Nachthälfte lockert es auf. Am Samstag setzt sich vormittags die Sonne durch. Temperaturen in 2000 m: um -11 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Nordwest bis Nordost

Tendenz

Frische Triebschneeanisammlungen bleiben in hohen Lagen störanfällig.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebschnee



Triebschnee meiden und Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit mäßigem Wind entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebschneeansammlungen. Mit teils mäßigem Wind wachsen diese weiter an.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden.

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Besonders ungünstig sind vor allem Schattenhänge. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen gebietsweise 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Die Triebschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf einer schwachen Altschneedecke. Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

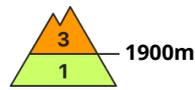
Am Samstag strahlend sonniges Bergwetter. Allerdings ist es bitterkalt, in 2000 m hat es zu Mittag rund -12 Grad und mäßiger, in exponierten Lagen starker Nordwestwind verschärft die Kälte!

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Triebschnee meiden.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebsschnee



Triebsschnee meiden und Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit mäßigem Wind entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebsschneeansammlungen. Mit teils mäßigem Wind wachsen diese weiter an.

Die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. .

Lawinen können mittlere Größe erreichen. Besonders ungünstig sind vor allem Schattenhänge. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen gebietsweise 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise mäßige Wind verfrachtet den Neuschnee. Die verschiedenen Triebsschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Die Triebsschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m auf einer schwachen Altschneedecke. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

Am Samstag strahlend sonniges Bergwetter. Allerdings ist es bitterkalt, in 2000 m hat es zu Mittag rund -12 Grad und mäßiger, in exponierten Lagen starker Nordwestwind verschärft die Kälte!

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Triebsschnee meiden.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebschnee



Triebschnee meiden und Altschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebschneeansammlungen. Mit teils starkem Wind wachsen diese weiter an.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen können von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Diese bleiben bis auf weiteres störanfällig.

Lawinen können im schwachen Altschnee ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Besonders ungünstig sind vor allem Schattenhänge. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.1: bodennahe schwachschicht

Es fielen gebietsweise 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Die Triebschneeansammlungen liegen besonders an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb von rund 2400 m auf einer schwachen Altschneedecke.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

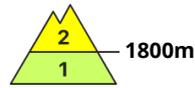
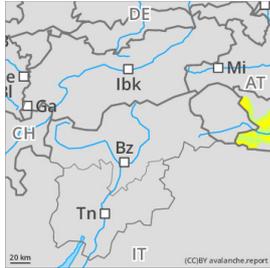
Am Samstag strahlend sonniges Bergwetter. Lediglich ab dem späten Nachmittag, könnten sich ein paar Wolken stauen. Allerdings ist es bitterkalt, in 2000 m hat es zu Mittag rund -12 Grad, in 3000 m um -18 Grad und mäßiger, in exponierten Lagen starker Nordwestwind verschärft die Kälte!

Quelle: Geosphere Austria

Tendenz

Triebschnee meiden.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebschnee



Triebschnee beachten.

Gefahrenbeurteilung

Mit starkem bis stürmischem Wind entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten Triebschneeansammlungen. Mit teils starkem Wind wachsen diese weiter an.

Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen können teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Besonders ungünstig sind vor allem Schattenhänge, wo Schwachstellen im Altschnee vorhanden sind. Lawinen sind meist eher klein.

In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Auslösebereitschaft höher. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fiel gebietsweise etwas Schnee. Der stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die verschiedenen Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden.

Die Triebschneeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf einer schwachen Altschneedecke.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Es liegt für die Jahreszeit wenig Schnee.

Wetter

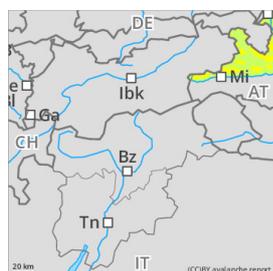
Am Samstag strahlend sonniges Bergwetter. Allerdings ist es bitterkalt, in 2000 m hat es zu Mittag rund -12 Grad und mäßiger, in exponierten Lagen starker Nordwestwind verschärft die Kälte!

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Vorsicht vor Triebschnee.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, 12. Jänner 2025


Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze MÄßIG.

Schneebretter, meist klein, können vor allem kammnah im Nord-, Ost- und Südsektor teils mit geringer Zusatzbelastung im sehr und extrem steilen Gelände ausgelöst werden.

Spontan sind einzelne kleine Gleitschnee- und Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Auf einer gering mächtigen und relativ kompakten Schneedecke liegen wenige bis 30 cm (Trieb-)Schnee, teils ist Graupel eingelagert. Als Schwachschicht dient die Grenze zur Altschneedecke, tiefer liegende Schwachschichten sind kaum ansprechbar.

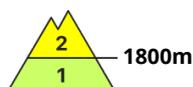
Wetter

In den Grasbergen und den Lungauer Nockbergen scheint meist die Sonne. Im Bereich der Voralpen und Kalkalpen können sich von Norden her zum Teil Wolken stauen. Der Wind aus West bis Nordwest legt tagsüber an Stärke zu: Am Nachmittag werden auf Gipfeln und Graten Spitzen um 40 km/h erreicht. In 2000 m beträgt die Temperatur um -11 Grad.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebschnee



kleinräumigen Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist in höheren Lagen mäßig, sonst meist gering. Vor allem in Kammlagen sowie in Rinnen und Mulden sind frische Triebschneeansammlungen zu beachten. Diese sind meist klein aber teilweise nur schlecht mit der Altschneedecke verbunden und störanfällig. Kleine, vereinzelt mittlere Lawinen sind durch einzelne Wintersportler auslösbar. Die Gefahr von Gleitschneelawinen ist mit der Abkühlung deutlich zurückgegangen.

Schneedecke

Es gibt nur wenige Zentimeter Neuschnee. In höheren Lagen wird dieser und der Neuschnee vom Donnerstag zeitweise verfrachtet und es entstehen frische, kleine Triebschneeansammlungen. Der jüngste Neuschnee liegt auf einer nach erfolgter Abkühlung überwiegend gut verfestigten, oft verharschten Altschneedecke. Es sind nur vereinzelt kleine Gleitschneelawinen möglich.

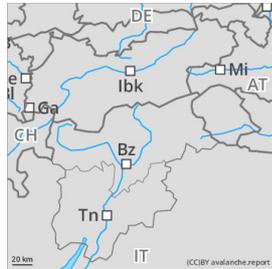
Wetter

Die Nacht verläuft stark bewölkt aber trocken. In der zweiten Nachthälfte lockert es auf. Am Samstag setzt sich vormittags die Sonne durch. Temperaturen in 2000 m: um -11 Grad. Höhenwind: mäßig bis kräftig aus Nordwest bis Nordost

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Frissen Triebschnee über der Waldgrenze meiden!

Gefahrenbeurteilung

Über der Waldgrenze wird die Lawinengefahr als mäßig eingestuft. Vor allem im erweiterten Ostsektor ist frischer Triebschnee zu beachten. Zudem könnten Schwachschichten in der Altschneedecke angesprochen werden. Der frische Triebschnee kann im Steilgelände durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Ansonsten ist meist eine große Belastung nötig. Werden tieferliegende Schichten mit angesprochen könnten Lawinen mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Durch stürmischen Wind und rund 10 cm Neuschnee gab es wieder frischen Triebschnee. Die Ablagerungen aus frischem und älterem Triebschnee sowie die Altschneedecke enthalten Schwachschichten. Mit den sehr kalten Temperaturen setzt sich die Schneedecke nur sehr langsam. Die Altschneedecke ist oberflächlich hart bis teils eisig. Der Schneedeckenaufbau ist geprägt durch wechselnde Temperaturverhältnisse, immer wieder stärkeren Wind aus unterschiedlichen Richtungen und auch immer wieder zumindest etwas Neuschneezuwachs. Die Schneedecke ist sehr unregelmäßig verteilt. Windexponierte Lagen sind oft abgeweht.

Wetter

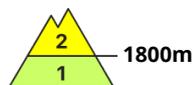
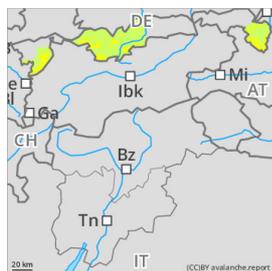
Kalter Nordwestwind staut am Samstag Wolken an den Bergen, zwischendurch ist auch ein wenig Sonnenschein möglich. Der Wind um Nordwest ist schwach bis mäßig. Es ist kalt, in 1500 m beträgt die Temperatur um -8 Grad, in 2000 m um -11 Grad.

Am Sonntag ist anfangs mit dichten Wolken zu rechnen, welche die Sicht einschränken. Die Bewölkung hält sich bis in den Nachmittag hinein. Der Wind um Nordwest ist schwach bis mäßig. In 1500 m liegen die Temperaturen um -9 Grad, in 2000 m um -12 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinensituation.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Triebschnee



Störanfälligen Triebschnee meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter ist sie gering. Problematisch ist der Triebschnee. Frische und etwas ältere Triebschneeansammlungen können an manchen Stellen bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen sowie im kammnahen Steilgelände und unterhalb von Geländekanten in den Expositionen Nord über Ost bis Süd. In tieferen Lagen bleiben Schneebrettlawinen klein, in höheren Lagen können sie auch mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Stürmischer Wind aus wechselnden Richtungen lässt seit der Nacht zum Freitag Triebschneeansammlungen entstehen. Meist sind diese gut mit der Altschneeoberfläche verbunden. Im Höhenband zwischen 1800 m und 2000 m liegen sie schattseitig auf einer dünnen Eislamelle und sind zum Teil störanfällig. Zudem können innerhalb des Triebschnees störanfällige Zwischenschichten enthalten sein. Das stabile Altschneefundament ist oben hart gefroren und enthält mehrere Krusten. In mittleren Lagen ist es nach unten hin durchfeuchtet bis nass. Wind- und sonnenexponierte Bereiche der mittleren Lagen sind oft aper oder nur von wenigen Zentimetern lockerem Schnee bedeckt. Auch im Wald liegt wenig Schnee.

Tendenz

Am Sonntag dreht der Wind auf Nordost. Vorerst keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Triebschnee meiden.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab der Waldgrenze MÄßIG.

Schneebretter, meist klein, können kammnah und kammfern hinter Geländekanten im Nord-, Ost- und Südsektor teils mit geringer Zusatzbelastung im Steilgelände ausgelöst werden. Bei einem Durchreißen in die Altschneedecke können Schneebretter mittlere Größe erreichen.

Spontan sind einzelne kleine Gleitschnee- und Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Auf einer gering mächtigen und relativ kompakten Schneedecke liegen wenige bis 30 cm (Trieb-)Schnee, teils ist Graupel eingelagert. Als Schwachschicht dient die Grenze zur Altschneedecke, tiefer liegende Schwachschichten sind nur vereinzelt ab etwa 2200 m ansprechbar.

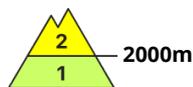
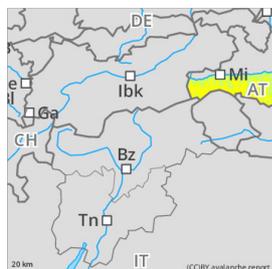
Wetter

Meist scheint die Sonne. Der Nordwestwind legt tagsüber an Stärke zu: Am Nachmittag sind Böen um 60 km/h zu erwarten. In 2000 m beträgt die Temperatur um -11 Grad, in 3000 m um -18 Grad.

Tendenz

Vorerst wenig Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 12. Jänner 2025



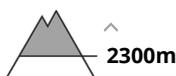
Triebschnee



2000m



Altschnee



2300m

Triebschnee meiden, verstecktes Altschneeproblem.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab etwa 2000 m MÄßIG.

Kleine und mittlere Schneebretter können im Nord- und Ostsektor mit zunehmender Höhe auch südseitig teils mit geringer Zusatzbelastung im meist kammnahen Steilgelände ausgelöst werden. Der Triebschnee ist überwiegend gut erkennbar. Die Anzahl der Gefahrenstellen nimmt mit der Höhe zu. Ab etwa 2300 m ist ein Durchreißen in die Altschneedecke möglich und Lawinen können entsprechend größer werden. Spontan sind kleine Gleitschnee- und Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Die Schneedecke ist unterdurchschnittlich, sehr unregelmäßig und der Schneedeckenaufbau eher schlecht. Mit zunehmender Höhe sind immer wieder Krusten mit unmittelbar darunter befindlichen kantigen Kristallen vorhanden, diese können jedoch meist nur mit großer Zusatzbelastung angesprochen werden. An der Oberfläche befinden sich wenige bis 40 cm Neu-/Triebschnee der noch eher schlecht mit der Altschneedecke verbunden ist.

Wetter

Meist scheint die Sonne. Der Nordwestwind legt tagsüber an Stärke zu: Am Nachmittag sind Böen um 60 km/h zu erwarten. In 2000 m beträgt die Temperatur um -11 Grad, in 3000 m um -18 Grad.

Tendenz

Vorerst wenig Änderung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



1900m

Vorsicht vor frischem Triebschnee!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr oberhalb der Waldgrenze wird als mäßig eingeschätzt. Gefahrenstellen sind vor allem kleinere, frische Trieb Schneeansammlungen in den Sektoren Nord über Ost bis Süd. Hinter Geländekanten sowie in Einfahrten zu Rinnen und Mulden können kleinere Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen auf bodennahe Schwachschichten im Altschnee durchreißen und mittelgroße Ausmaße erreichen.

Schneedecke

Im Ost- und Südsektor hat sich frischer Triebschnee gebildet, der teilweise nicht gut mit dem Untergrund verbunden ist. Darunter bildet sich in den Hochlagen ein zunehmend instabiles Schneedeckenfundament in Form einer Abfolge von Krusten und weicheren Schichten.

Wetter

Nach einer kalten, klaren Nacht, beginnen sich am Samstagvormittag ein paar tief liegende Wolken am Alpennordrand zu stauen und stellenweise für Sichtbehinderungen auf den Bergen zu sorgen. Es bleibt windig und kalt. Der Wind weht kräftig aus Nordwest bis Nord, die Temperaturen in 2000 m liegen zu Mittag bei etwa -12 Grad.

Tendenz

Am Sonntag bleibt das Wetter kalt und windig. Die Lawinengefahr bleibt unverändert.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Sonntag, 12. Jänner 2025

Es liegt nur wenig Schnee. Nur vereinzelte Gefahrenstellen.

Gefahrenbeurteilung

Es sind kaum Lawinen möglich. Einzelne Gefahrenstellen liegen an Schattenhängen sowie in Rinnen und Mulden.

Schneedecke

Es fiel gebietsweise etwas Schnee. Der stürmische Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Lokal entstehen meist dünne Tribschneeeansammlungen.

Die Tribschneeeansammlungen liegen an Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m auf einer geringmächtigen Altschneedecke. Die Altschneedecke ist aufbauend umgewandelt.

Wetter

Am Samstag strahlend sonniges Bergwetter. Allerdings ist es bitterkalt, in 2000 m hat es zu Mittag rund -12 Grad und mäßiger, in exponierten Lagen starker Nordwestwind verschärft die Kälte!

Quelle: GeoSphere Austria

Tendenz

Kaum Änderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebsschnee



Waldgrenze

Frischer Triebsschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Das Hauptproblem ist Triebsschnee. Die Gefahrenstellen befinden sich in den Sektoren Nord und Ost. Die frischen Triebsschneelinsen können von einem Alpinisten gestört werden. Die zu erwartende Lawinengröße bei einer möglichen Auslösung ist aber weiterhin klein.

Schneedecke

Auf einer harten bzw. eisigen Altschneedecke lagerte sich der kalte Triebsschnee ab. Allerdings gab es in den letzten 24 Stunden nur wenig Neuschnee. Die größten Mengen sind in den Ybbstaler Alpen gefallen. Hier waren es bis zu 10cm Neuschnee weiter im Osten gab es weniger Neuschnee. Die Verbindung des kalten Neuschnees mit der harten Altschneedecke ist nicht ausreichend. Innerhalb des Altschnees gibt es weiterhin bodennahe, persistente Schwachschichten aus kantigen Kristallen.

Wetter

Die Berggipfel stecken bis zum Abend meist in dichten Wolken. Vor allem im Bereich der Ybbstaler Alpen und der Eisenwurzten schneit es außerdem ab und zu geringfügig. Es bläst nach wie vor lebhafter bis starker Nordwestwind. In 1500m Seehöhe liegen die Temperaturen um minus 10 Grad. Gefühlt ist es durch den Wind aber deutlich kälter.

Tendenz

Besonders während der ersten Tageshälfte ziehen in der markanten Strömung noch dichte Wolkenfelder heran und hüllen die Gipfel immer wieder in Wolken. Vereinzelt schneit es leicht. Zum Abend hin zeigt sich im gesamten Bergland noch einmal die Sonne. Kräftiger Höhenwind bläst aus Nordwest.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, 12. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Geringe Lawinengefahr - nur vereinzelte Gefahrenstellen durch frische Trieb Schneelinsen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird als gering eingeschätzt. Gefahrenstellen treten vereinzelt in Form von frischen Trieb Schneelinsen auf. Diese befinden sich in hoch gelegenen Einfahrten zu Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten, insbesondere in östlichen und südlichen Expositionen. Dort können kleine Schneebrettlawinen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Älterer Triebschnee in den Nord- und Ostsektoren der Hochlagen ist weitgehend stabil. Im erweiterten Ostsektor konnten sich zusätzlich vereinzelt kleine, frische Trieb Schneelinsen bilden. Nur in schattigen Hochlagen und eingewehten Rinnen existiert darunter ein geringmächtiges, etwas instabiles Schneedeckenfundament in Form einer Abfolge von Krusten und weicheren Schichten. In mittleren und tieferen Lagen sowie auf sonnseitigen Hängen liegt der Neuschnee direkt auf dem vormals aperen Boden.

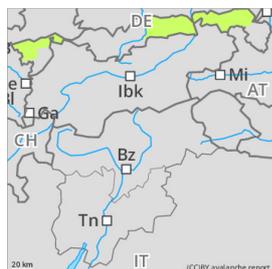
Wetter

Nach einer kalten, klaren Nacht, bleibt es südlich des Alpenhauptkamms den ganzen Samstag sonnig, aber windig und kalt. Vom Norden her stauen sich ein paar tiefe Wolken am Alpenhauptkamm. Der Wind weht kräftig aus Nordwest bis Nord, die Temperaturen in 2000 m liegen zu Mittag zwischen -11 und -10 Grad.

Tendenz

Am Samstag erwartet die Steiermark sonniges und kaltes Bergwetter. Die Lawinengefahr bleibt unverändert.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Geringe Lawinengefahr und wenig Schnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Problematisch ist frischer Triebschnee. Vereinzelt kann dieser in eingewehten Bereichen bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Schneebrettlawinen bleiben klein, sodass die Absturzgefahr die Gefahr einer Verschüttung meist überwiegt.

Schneedecke

Mit stürmischem Wind aus unterschiedlichen Richtungen entstehen seit der Nacht zum Freitag teils störanfällige Triebschneeansammlungen. Die Altschneedecke ist oben hart gefroren, in sich stabil und nach unten hin durchfeuchtet bis nass. Wind- und sonnenexponierte Bereiche sind oft aper oder nur von wenigen Zentimetern lockerem Schnee bedeckt. Auch im Wald liegt wenig Schnee.

Tendenz

Am Sonntag dreht der Wind auf Nordost. Weiterhin geringe Lawinengefahr.